

„Wen will die CDU beeindrucken?“

MASSENAUSTRITT: SPD nimmt Stellung

Die Genossen üben Kritik an der Aktion der Christdemokraten. Der Draht nach Kiel sei nun abgeschnitten.

ELLERAU. Die Ellerauer SPD nimmt erstmals Stellung zu dem Partei-Massenaustritt der CDU. Wie berichtet, waren im Oktober 32 von 61 CDU-Mitgliedern in Ellerau aus Enttäuschung über eine mangelnde Unterstützung des Kreis- und Landesverbandes im Kampf um den Erhalt einer eigenen Verwaltung aus der Partei ausgetreten. Ellerau muss im Zuge der Verwaltungsstrukturreform mit Norderstedt fusionieren.

Warum hat CDU der Fusion zugestimmt?

„Ein derartiger Massenaustritt ist vermutlich, soweit es die etablierten Parteien angeht, einmalig in Schleswig-Holstein und sollte es wohl auch sein“, so SPD-Fraktionschef Eckart Urban. Allerdings gebe es von Seiten der CDU keine befriedigende Antwort auf die Frage, warum die gesamte Fraktion dem Beschluss zur Fusion mit der Stadt Norderstedt in der Gemeinderatsitzung zugestimmt hat. Was wolle man damit erreichen?

„Dass es für Ellerau keine Sonderregelung in Bezug auf die Verwaltungsstrukturreform geben konnte, stand von Anfang an fest und wurde mehrmals aus Kiel bestätigt“, so Urban. „Die im Ton äußerst anmaßend gehaltenen Schreiben des Bürgervorstehers und des Bürgermeisters ohne entsprechendes Mandat der Gemeindevertretung an die Landtagsabgeordneten und die Landesregierung im Zuge des Ergebnisses des Bürgerent-



SPD-Fraktionssprecher Eckart Urban steht der Fusion mit Norderstedt positiv gegenüber. Foto: bib

scheides haben sicherlich dazu beigetragen, die Fronten zu verhärten“, sagte er.

Es sei die SPD-Fraktion gewesen, die massiv darauf hingewirkt habe, dass endlich mit den in Frage kommenden Fusionspartnern konkrete Verhandlungen geführt werden. Urban wies auf die Vorteile der Reform hin: „Schon nach kurzer Zeit spart Ellerau erhebliche Verwaltungskosten, die sich in wenigen Jahren zu einer Viertel Million Euro und mehr pro Jahr summieren werden. Das ist angesichts der Ellerauer Verschuldung schon allein ein riesiger Vorteil.“

Erste Nachteile zeigen sich

Da die ehemaligen CDU-Mandatsträger nun weiter in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung tätig bleiben wollen, werden sie sich zwangsläufig auch weiterhin mit der Thematik zu befassen haben. Allerdings sei der Draht nach Kiel und zum Kreisverband abgeschnitten. Zudem müssten alle Ämter und die Besetzung der Ausschüsse in Ellerau neu gewählt werden. „Da zeigen sich schon die ersten Nachteile.“ (kre)

SPD-Ortsverein löst sich aus Protest auf

EDDELAK. Die SPD in Eddelak in Kreis Dithmarschen will sich auflösen. Aus Protest gegen die Politik der Großen Koalitionen in Kiel und Berlin wollen die 19 Mitglieder des Ortsvereins ihre Parteibücher zurückgeben. Die Sozialdemokraten – darunter der Bürgermeister – werfen den Politikern im Land und im Bund vor, jeden Kontakt zur Basis verloren zu haben. (Ino)

*Quick-Tageblatt
1.11.06*

*Quick-Tageblatt
1.11.06*